

## FRIEDBERG

### Es macht Spaß, etwas in der Kirche zu bewegen

**Eine Frau galt bislang in der Friedberger Pfarrei als „Stimme von St. Jakob“: So hat Stadtpfarrer Markus Hau die bisherige Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Andrea Schmid, bezeichnet. Dies zeigt den hohen Stellenwert dieses Gremiums. Pallottiner-Pater Hau nimmt den Pfarrgemeinderat ernst: „Er nickt nicht ab, sondern entscheidet.“ Die Möglichkeit, zusammen mit den anderen gewählten Ehrenamtlichen in der Kirche etwas zu bewegen, hat Andrea Schmid richtig Spaß gemacht.**

**Dass sich die 43-Jährige nach zwölf Jahren in dem Gremium - darunter acht Jahre als Vorsitzende - jetzt aus dem Pfarrgemeinderat verabschiedet, hat nichts mit Frust über Kirche zu tun. Vielmehr glaubt Andrea Schmid, dass wie in allen Gremien ein Leitungswechsel nach einer gewissen Zeit sinnvoll ist. Ihr Wunsch, dadurch neue Leute zum Engagement im Pfarrgemeinderat zu bewegen, ist in Erfüllung gegangen. Die Hälfte der 14 gewählten Mitglieder von St. Jakob ist neu dabei. Überall in den Pfarreien werden derzeit die Pfarrgemeinderäte eingeführt bzw. die Vorgänger verabschiedet - in St. Jakob in Friedberg am morgigen Sonntag um 18.30 Uhr.**



Es ist eine schwierige Zeit für die Kirche. Doch Andrea Schmid glaubt nicht, dass Gewählte deswegen im Nachhinein ihre Kandidatur bereut haben. Es seien engagierte Frauen und Männer mit einer starken Bindung an St. Jakob, die dort Kirche positiv erlebten. Schon in der Vergangenheit sei die Pfarrei mit dem Thema Missbrauch offensiv umgegangen - zum Beispiel mit Veranstaltungen zum Thema Opferschutz.

Es ist eines der seit Jahren aufgegriffenen Themen von gesellschaftlicher Bedeutung wie Stadtentwicklung, Soziales oder Integration. Wobei die Pfarrgemeinderatsmitglieder nicht die Mädchen für alles sind, die alles selber in die Hand nehmen. Dies wäre angesichts der Fülle von ehrenamtlich betreuten Projekten eh nicht zu schaffen.

Diese kreisen aus Sicht von Stadtpfarrer Hau wie Satelliten um den Pfarrgemeinderat, „der bündelt und zusammenhält“. „Es geht darum, etwas zu ermöglichen, einladend zu sein und Neues ausprobieren zu können“, sagt Andrea Schmid. Der Pfarrgemeinderat ist für sie „das Gesicht der Kirche hier vor Ort“. Auch außerhalb der Gottesdienste gibt es viele Möglichkeiten, mit der Pfarrgemeinde in Kontakt zu kommen.

Dadurch öffnen sich für Pfarrer Hau viele Fenster hinein ins Leben der Stadt. Ihm ist aber auch bewusst, dass die Pfarrei mit ihren Angeboten bestimmte Zielgruppen nur wenig erreicht. Zu den Herausforderungen für den neuen Pfarrgemeinderat werde es zählen, mit den Angeboten der Pfarrei weitere Kontakte zu knüpfen: beispielsweise zur Jugend und auch zu Senioren in Heimen.

Nach der Wahl wird man sich an eine neue Stimme von St. Jakob gewöhnen. Andrea Schmid wird sich zwar aus dem Gremium, aber nicht aus der Pfarrei verabschieden: „Ich kündige mein Engagement für St. Jakob nicht auf.“ *Andreas Schmidt*

16.04.2010 16:10 Uhr

Letzte Änderung: 16.04.10 - 16.30 Uhr